

Der Opernball wird italienisch

„Volare“ – „Fliegen“ heißt das Motto des nächsten Opernballs /
Er ist ganz auf Italien abgestimmt und wird von der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung (HAZ) präsentiert

Hannover. Die Oper hebt ab: „Volare“ („Fliegen“) heißt das Motto des nächsten Opernballs in Hannover am 14. und 15. Februar 2025. Der weltberühmte Schlager macht Geschmack auf das Traum-Italien vieler Deutscher aus den 50er- und 60er-Jahren. Operntendantin Laura Berman präsentierte am Donnerstag das Programm und neue Sponsoren für Hannovers gesellschaftliches Highlight des Jahres – und verriet, was es mit den Taxi-Tänzern auf sich hat. Präsentiert wird der Opernball erstmals von der HAZ.

Die schönste Seite Italiens – Sommer, Sonne, Strand und Meer: „Wir versprechen ganz viel Dolce Vita“, so Laura Berman. Musik, Kulinarik und Deko werden auf das Motto abgestimmt. Und man solle „Amore“ nicht vergessen, so Berman: Der erste Abend des Opernballs fällt nämlich auf den Valentinstag. Natürlich sind auch bei der großen Eröffnungsshow entsprechende Arien und Canzoni zu erwarten.



Starke Partner: Pascal Seibicke (von links), Patrick Bludau, Laura Berman, Felix Schrödinger, Luzie Nehls-Neuhaus und Oliver Bothe.

FOTO: ILONA HOTTMANN

Am Programm wird noch gearbeitet. Für die Ausgestaltung des Balls hat sich die Oper einen

eigenen Regisseur gesichert. Felix Schrödinger, der den „Bajazzo“ in Hannover auf die Bühne

stellt, will einen Avatar von Gina Lollobrigida kreieren, der das Ballpublikum gleichsam auf

einen Urlaubstag an der Adria mitnimmt.

„Unser Ball hat keinen Snob-Appeal, ist nicht nur für die Reichen“, so Laura Berman. Sie findet, dass gerade in diesen Zeiten Ereignisse wie diese wichtig sind. Auch für Hannovers Opernhaus, das mit seinem Orchester, seinem Ballett und den eigenen Werkstätten zeigen kann, was es draufhat.

Pro Abend würde sich Laura Berman über 2200 Gäste freuen. Das Einzugsgebiet des Opernballs reicht über Deutschlands Norden hinaus. „Wir haben Fans, die kommen über Hunderte Kilometer nach Hannover.“ In der Tiefgarage versammeln sich in den Ballnächten Nummernschilder aus allen Teilen der Republik.

Ab diesem Jahr präsentiert die Hannoversche Allgemeine Zeitung den Opernball. „Wir wollen damit zeigen, dass uns das kulturelle Angebot Hannovers ganz besonders am Herzen liegt“, so Patrick Bludau, Gesamtvermarktungsleiter Hanno-

ver der Mediengruppe Madsack. Dadurch wolle man auch andere Unternehmen motivieren, sich für diesen besonderen Opernball zu engagieren. Gleichzeitig werde man als Gesamtvermarkter des Opernballs aktiv. Sponsoren seien unverzichtbar, so die Intendantin, sonst sei ein Opernball dieser Klasse finanziell nicht zu machen.

Auch nicht bei den Eintrittspreisen, die keine hohe Schwelle sein sollen. So ist man mit 150 Euro für eine Flanierkarte am Freitag (190 Euro am Samstag) dabei. Der feste Sitzplatz im Rang kostet 190 Euro am Freitag (230 Euro am Samstag). Ein besonderes Angebot richtet sich an jüngere Ballbesucher: 60/70 Euro für Menschen unter 30 Jahre.

Seit 1989 ist die Tanzschule Bothe bei den Opernbällen dabei, auch diesmal wieder mit dem traditionellen Auftritt der jeweils 80 Debütantinnen und Debütanten, die den Ball mit einer „Bella Tarantella“ eröffnen werden.

Die Tanzschule stellt auch das Tanz-Taxi. Tanzschulchef Oliver Bothe: „Wer ohne Tanzpartner zum Ball kommt, kann sich einen unserer Tanzlehrer und Tanzlehrerinnen ausleihen und das Parkett erobern.“ Neben der Tanzfläche wird eine Art Taxi-Stand eingerichtet. Getanzt wird im Parkett zur versierten Thilo Wolf Bigband und zu den Walzerklängen des Staatsorchesters.

Hannovers Staatsballett wird die Mitternachtsshow gestalten. Und danach heißt es noch einmal „Volare“: Das Italopop-Duo I Dolci Signori wird das große Parkett mit Schlagern von Eros Ramazzotti, Adriano Celentano, Zucchero und Lucio Dalla in eine San-Remo-Party verwandeln. Der Slogan der Band könnte auch die ganze Ballnacht gelten: „Musica, passione e emozioni!“

Die Karten bekommen Sie im Vorverkauf bei der Staatsoper und vor Ort in den Ticketshops von HAZ und NP – zum Beispiel in der Langen Laube 10.

Die ganze Region in einem Geschenk

In der Hannover-Box 2024 gibt's 22 regionale Produkte

Hannover. Es ist Mitte Oktober, Weihnachten rückt näher – und wir haben bereits den idealen Geschenktipp für Heimatverbundene: Die Hannover-Box mit 22 regionalen Produkten geht in die dritte Auflage – wir stellen Ihnen die Highlights vor.

Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft gibt es mit der Hannover-Box der Madsack Medienagentur wieder ein Stück Landeshauptstadt zu verschenken – mit 22 regionalen Produkten.

Packstation bei Madsack

In den vergangenen Tagen ist in der „Alten Druckerei“ der Madsack Mediengruppe wieder eine Packstraße entstanden: In liebevoller Handarbeit wird jede Box einzeln von den Mitarbeitenden gepackt. Wo früher riesige Papierrollen für den Druck der Zeitung zwischenlagert wurden, sind nun Paletten mit Hunderten Kekspackungen, Bierflaschen und Gutscheinen gestapelt. Die Helferinnen und Helfer falten, sortieren und packen inzwischen wie die Profis.

Die Hannover-Box, ein Produkt der Madsack Medienagentur, geht nach zwei erfolgreichen Jahren bereits in die dritte Auflage. „Das Interesse an der Hannover-Box in den ersten zwei Jahren hat uns schon sehr beeindruckt“, sagt Geschäftsführer Adrian Wolicki. Die Boxen waren schneller vergriffen als erwartet. „Für mich spiegelt es die Verbundenheit der Hannoveranerinnen und Hannoveraner mit unserer schönen Heimatstadt wider.“

Denn: Nirgends ist mehr Hannover drin. Zum Beispiel: Mach-

witz-Kaffee, Ingwer-Likör von Ginger Sound, ein Geschirrtuch mit Hannover-Print von I.G. von der Linde oder als Highlight ein Ticketgutschein für ein Recken-Heimspiel.

Zusammengefasst: In der Hannover-Box ist alles drin, was nach der Stadt und der Region schmeckt, riecht, sich anhört oder anfühlt – für Hannover-Fans, Weggezogene oder Heimatverbundene. Ein integrierter Audioguide erzählt mehr über die einzelnen Produkte und den Unternehmer dahinter. Weitere

Infos und alle Produkte finden Sie im Internet unter hannover-box.de.

Dazu gibt es erstmals die Chance auf ein E-Bike: Unter allen Hannover-Box-Besitzern wird ein hochwertiges und individuell konfiguriertes E-Bike verlost. Die Box kostet 79 Euro inklusive Versand, enthalten sind Produkte im Wert von mehr als 280 Euro.

Franka Kampe von der Medienagentur präsentiert die neue Hannover Box. FOTO: MADSAK MEDIENAGENTUR



Leben im Alter

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

Wie plant man altersgerechte Beleuchtung?

Möglichst hell und ohne Schatten

Die Stufe nicht gesehen und gestürzt, auf dem Weg zum Klo gegen Möbel gestoßen: Können wir im Alter schlechter sehen und gehen, kann die passende Beleuchtung einen Unterschied machen.

Stolperstellen erkennt man etwa generell besser, wenn sie ausreichend hell sind, aber gleichzeitig blend- und schattenfrei beleuchtet werden.

Und auch sonst kann man an der Beleuchtung drehen, um den Alltag zu erleichtern. Denn die Wahrnehmung von Licht und

Farben verändert sich mit der Zeit. Ein 60-jähriger Mensch benötigt, so schreibt es der Verbraucherzentrale Bundesverband auf seiner Webseite, für den gleichen Helligkeitseindruck die doppelte Lumenzahl, also Lichtmenge, wie eine 20-jährige Person.

Bei Leuchtmitteln sind also höhere Lumenwerte sinnvoll. Die Angaben dazu finden Sie auf der Verpackung. Ein abgestimmter Farb- und Helligkeitskontrast zwischen zwei benachbarten Flächen, etwa zwischen Wand

und Bodenfliesen, kann im Alter zusätzlich helfen, besser zu sehen – und sich somit leichter zu orientieren.

Orientierung für den Weg zum Klo

Dem Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) zufolge können zu einem altersgerechten Beleuchtungskonzept auch Lichtleisten am Boden gehören oder Orientierungsleuchten an der Wand. Sie wei-

sen einem etwa in der Nacht den Weg zur Toilette.

Denkbar sind dafür etwa Orientierungslichter für die Steckdose, die sich über einen Bewegungsmelder oder Helligkeitssensor ein- und ausschalten. Zur Markierung von Treppenstufen eignen sich beispielsweise ferngesteuerte LED-Streifen.

Hebt man Lichtschalter mit einem auffälligen Rahmen hervor, muss man nach ihnen nicht mehr mühsam tasten. Werden neue Lichtschalter installiert,



Gute Beleuchtung hilft: Helle, blendfreie Lichtquellen können Stolperstellen im Alter sicherer machen. FOTO: CHRISTIN KLOSE

achtet man außerdem am besten von vornherein darauf, dass sie auch von einem Rollstuhl aus mühelos zu erreichen sind.

Morgens kälter, abends wärmer

Eine weitere Option: Bewegungs-, Präsenz- oder Anwesenheitsmelder, die dafür sorgen, dass sich die Lichter auto-

matisch bei Bewegung anschalten. In Verbindung mit einer intelligenten Hausautomation kann Licht auch automatisch gesteuert und so an feste Routinen angepasst werden.

Vor allem für Senioren empfiehlt der Verbraucherzentrale Bundesverband eine Beleuchtung, die sich dem Tagesverlauf oder Biorhythmus anpasst, also helleres, kälteres Licht am Vor-

mittag gibt und eher wärmeres, gedimmtes zum Abend hin. Das soll vor allem an Demenz erkrankten Menschen helfen, ihren Tag zu strukturieren.

Für Hörgeschädigte kann dem ZVEH zufolge übrigens auch die Installation einer sogenannten „optischen Klingel“ sinnvoll sein. Sie meldet mit einem Lichtsignal, wenn Besuch vor der Haustür steht.



Peter Klevesahl GmbH

Orthopädie-Technik Sanitätshaus

Marktstraße 16 · 30890 Barsinghausen
Telefon (05105) 51 51 22 · Telefax (05105) 51 51 11
www.klevesahl-orthopaedie.de

322001_002624

Wir sind für Sie da -
in Barsinghausen und Umgebung.
Tel. 0 51 05 / 52 98 48



Unsere Leistungen für Ihre Pflege

- Grundpflege
- Beratungseinsätze
- Behandlungspflege
- Wundversorgung
- Verhinderungspflege
- Pflegekurse



Für ein langes Leben zu Hause.

Hans-Böckler-Str. 30 · 30890 Barsinghausen · Tel. 0 51 05 / 52 98 48
info@ambulanter-pflegedienst-bade.de · www.ambulanter-pflegedienst-bade.de

3224401_002624